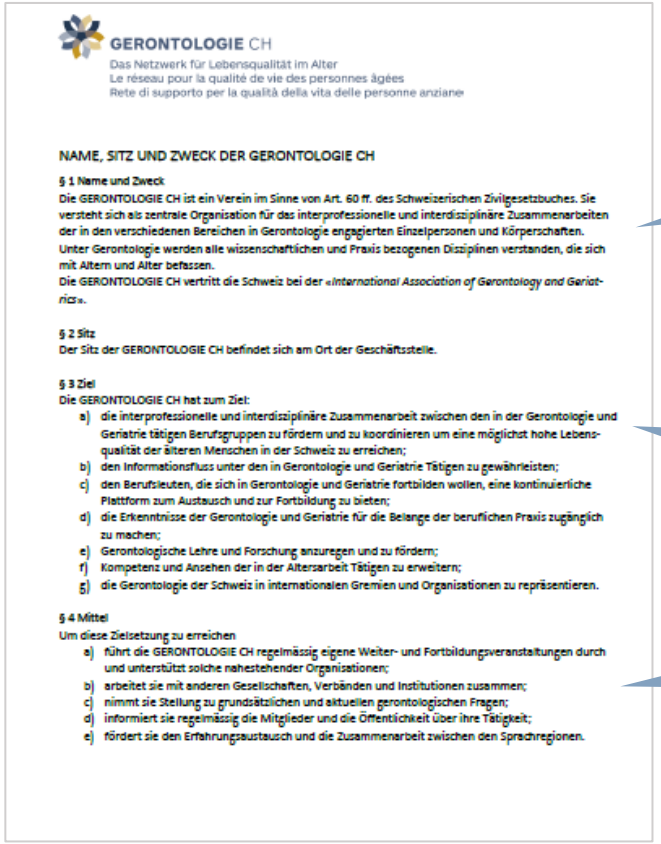
GERONTOLOGIE CH

Projekt «Drehscheibe Alterspolitik»

Wissen und Vernetzung

Unser Auftrag: Wissen und Vernetzung



GERONTOLOGIE CH
Das Netzwerk für Lebensqualität im Alter
Le réseau pour la qualité de vie des personnes âgées
Rete di supporto per la qualità della vita delle personne anziane

NAME, SITZ UND ZWECK DER GERONTOLOGIE CH

§ 1 Name und Zweck
Die GERONTOLOGIE CH ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie versteht sich als zentrale Organisation für das interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeiten der in den verschiedenen Bereichen in Gerontologie engagierten Einzelpersonen und Körperschaften.
Unter Gerontologie werden alle wissenschaftlichen und Praxis bezogenen Disziplinen verstanden, die sich mit Altern und Alter befassen.
Die GERONTOLOGIE CH vertritt die Schweiz bei der «*International Association of Gerontology and Geriatrics*».

§ 2 Sitz
Der Sitz der GERONTOLOGIE CH befindet sich am Ort der Geschäftsstelle.

§ 3 Ziel
Die GERONTOLOGIE CH hat zum Ziel:
a) die interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den in der Gerontologie und Geriatrie tätigen Berufsgruppen zu fördern und zu koordinieren um eine möglichst hohe Lebensqualität der älteren Menschen in der Schweiz zu erreichen;
b) den Informationsfluss unter den in Gerontologie und Geriatrie Tätigen zu gewährleisten;
c) den Berufsleuten, die sich in Gerontologie und Geriatrie fortbilden wollen, eine kontinuierliche Plattform zum Austausch und zur Fortbildung zu bieten;
d) die Erkenntnisse der Gerontologie und Geriatrie für die Belange der beruflichen Praxis zugänglich zu machen;
e) Gerontologische Lehre und Forschung anzuregen und zu fördern;
f) Kompetenz und Ansehen der in der Altersarbeit Tätigen zu erweitern;
g) die Gerontologie der Schweiz in internationalen Gremien und Organisationen zu repräsentieren.

§ 4 Mittel
Um diese Zielsetzung zu erreichen
a) führt die GERONTOLOGIE CH regelmässig eigene Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen durch und unterstützt solche nahestehender Organisationen;
b) arbeitet sie mit anderen Gesellschaften, Verbänden und Institutionen zusammen;
c) nimmt sie Stellung zu grundsätzlichen und aktuellen gerontologischen Fragen;
d) informiert sie regelmässig die Mitglieder und die Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit;
e) fördert sie den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Sprachregionen.

Zweck
GERONTOLOGIE CH fördert die Zusammenarbeit der Institutionen im Altersbereich in allen drei Sprachregionen

Wichtige Ziele
- Austausch und Kooperation
- Vermittlung von Wissenschaft zu Praxis
- Kompetenz und Ansehen der Altersarbeit erhöhen

Wichtige Mittel
- Weiterbildung
- Mitwirkung in Organisationen
- Austausch und Kooperation initiieren

Projekt «Drehscheibe Alterspolitik»

Fachstelle

Seit 2022
Vernetzung und Wissens-vermittlung

Seit 2022
Projekte und Innovation

Netzwerk

Ab Herbst 2022
Forum Alterspolitik

Aufbau

Betrieb

Die Projekte werden unterstützt von

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Age Stiftung

SwissLife
Stiftung Perspektiven

WALDER STIFTUNG

MIGROS Kulturprozent

Fachstelle Alterspolitik

Die Plattform www.altersfreundliche-gemeinde.ch und die dahinterstehende Fachstelle Alterspolitik wurden 2021 ins Leben gerufen und werden von Simon Stocker geleitet.

Die ExpertInnen Alina Bühler und Bertrand Stämpfli (Romandie) sind Teil des Teams und in verschiedenen Teilprojekten tätig.

Informations en français :
www.communeamiedesaines.ch

simon.stocker@gerontologie.ch

Bertrand.staempfli@gerontologie.ch

alina.buehler@gerontologie.ch

Unsere Vision: altersfreundliche Schweiz bis 2030

Werte und Arbeitsweise

Unabhängigkeit

Vernetzung

Aktivierung

Komplementarität

Wissensverbreitung

Unterschiede in den Kantonen

Hauptsächlich Gemeinden

Kanton und Gemeinden

Hauptsächlich Kanton

Unser übergreifender Ansatz

Forum Alterspolitik

- Vernetzung der Akteure: GERONTOLOGIE CH, Pro Senectute Schweiz und Artiset/Curaviva sowie div. Fachhochschulen als Partnerinnen
- Ziel: Monitoring der 26 kantonalen Alterspolitiken
  - Übersicht und Vergleich
  - Aufzeigen erfolgreicher Modelle (good practice)
  - Weiterentwicklung durch Berichterstattung und Inspiration durch «Vorbilder»
  - Heterogenität zwischen und innerhalb der Kantone aufzeigen
  - Anstoss geben für eine «aktive» Alterspolitik

Forum Alterspolitik nimmt Form an

Forum Alterspolitik
Forum Politique de la vieillesse
Forum Politica dell'invecchiamento

Alterspolitik | Steckbrief Kantone | Indikatoren | Themen | Agenda

Wissen, Orientierung und Austausch für Akteure der Alterspolitik

Übersicht Werkzeuge

Projektgruppe Netzwerk

Fachstelle Alterspolitik
Kooperation mit weiteren Akteur:innen möglich und erwünscht

Monitoring Alterspolitik

Vernetzung / Auftritte

Digitale Plattform & Newsletter

Werkzeuge im Programm altersfreundliche Gemeinde

Netzwerk Altersfreundliche Gemeinde

Standort-bestimmung

Begehung in der Gemeinde

Programm mit Auszeichnung

Behörden-Check

Check Alters-freundlichkeit

Kennzahlen

GERONTOLOGIE CH

Newsletter für mehr Altersfreundlichkeit

Newsletter abonnieren

Check | Alterspolitik | Werkzeuge | News | Fachstelle | DE FR

1 Angaben zur Gemeinde
2 Steuerungsinstrumente
3 Ressourcen
4 Vernetzung
5 Partizipation
6 Rückmeldung
7 Auswertung

Kapitel 2.4

Partizipation

Damit die Alterspolitik auch wirklich den älteren Menschen zu Gute kommt, ist es wichtig, dass sich diese mit ihren Anliegen in Ihrer Gemeinde einbringen können. Partizipation kann in unterschiedlicher Intensität erfolgen. Sie kann sich auf Information beschränken oder Mitsprache und Mitwirkung der älteren Bevölkerung ermöglichen.

1. Wird die ältere Bevölkerung über alterspolitische Themen informiert (z.B. neue Kultur-, Bildungsangebote, Umbau des Pflegeheims, Entlastungsangebote)?

Bitte wählen...

2. Werden alterspolitische Anliegen der älteren Bevölkerung von der Gemeinde ernst genommen und entsprechende Anfragen beantwortet?

Bitte wählen...

3. Verfügt Ihre Gemeinde über Gefässe, in denen die ältere Bevölkerung ihre Meinung zu alterspolitischen Themen einbringen kann (z.B. Sprechstunden beim Gemeinderat, Fachstelle Alter, Informationsveranstaltungen mit Antwort-Frage-Runden)?

Bitte wählen...

4. Verfügt Ihre Gemeinde über Gefässe, in denen sich die ältere Bevölkerung und die Gemeinde austauschen (z.B. Altersforum, Quartierbegehungen)?

Bitte wählen...

5. Verfügt Ihre Gemeinde über Gefässe, mit denen die Bedürfnisse und Anliegen der älteren Bevölkerung gesammelt und erhoben werden (z.B. Befragungen)?

Bitte wählen...

6. Hat die ältere Bevölkerung die Möglichkeit, Ihre Gemeinde in alterspolitischen Themen zu beraten (z.B. Mitwirkung Altersstrategie, Alterskommission mit beratender Funktion)?

Bitte wählen...

7. Hat die ältere Bevölkerung die Möglichkeit, bei alterspolitischen Themen in Ihrer Gemeinde abschliessend zu entscheiden (z.B. Umsetzung Altersstrategie, Alterskommission mit Entscheidungs- und Budgetkompetenz)?

Bitte wählen...

Bemerkungen und Hinweise zu Besonderheiten in Ihrer Gemeinde:

https://altersfreundliche-gemeinde.ch/check/behoerden

Unsere Aktivitäten

Kanton Schaffhausen

Kanton Aargau

Romandie

«gemeinsam unterwegs»

Fazit und Ausblick

- Erfolgreiches verbreiten, Lücken füllen
- Einfacher Einstieg in die Alterspolitik ermöglichen
- Moderne Kommunikation und Übersetzungsleistung
- Agile Projektorganisation (Ergebnisoffenheit)
- Grundlagen (z.B. WHO) weiterentwickeln

Fragerunde